



**MARBURG**  
Die Universitätsstadt

Auf der Fläche der ehemaligen Gärtnerei Philipps am Oberen Rotenberg entsteht ein neues Bau-  
gebiet. Die Universitätsstadt Marburg wird dort  
gemeinsam mit der Stadtentwicklungsgesell-  
schaft (SEG) erstmalig Grundstücke im Konzept-  
verfahren anbieten. Dieses Angebot richtet sich  
ausschließlich an gemeinwohlorientierte gemein-  
schaftliche Wohnprojekte, die sich mit ihrem Kon-  
zept bewerben können.

Die Idee vom gemeinschaftlichen Wohnen zeich-  
net sich durch Selbstorganisation, Partizipation  
und bürgerschaftliches Engagement aus. Gemein-  
wohlorientierte Wohnprojekte stellen nicht nur für  
die Wohninitiative selbst einen Gewinn an Wohn-  
zufriedenheit und Lebensqualität dar. Sie leisten  
oft einen Beitrag zur Gestaltung lebendiger Quar-  
tiere durch die Stärkung bestehender Strukturen  
und die Schaffung sozialer und kultureller Ange-  
bote. Weiterhin stellen sie einen Beitrag zum res-  
sourcenschonenden Wohnen und zur Bereitstel-  
lung bezahlbaren Wohnraums dar.



**Universitätsstadt Marburg  
Koordinierungsstelle für  
Gemeinschaftliches Wohnen**

**Rose Michelsen**  
Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg  
Telefon: 06421 201-1625  
wohnprojekte@marburg-stadt.de

**Anja Sperling**  
Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg  
Telefon: 06421 201-1361  
wohnprojekte@marburg-stadt.de

**Stadtentwicklungsgesellschaft  
Marburg mbH (SEG)**

**Silvia Röschlein**  
Pilgrimstein 17, 35037 Marburg  
Telefon: 06421-9118-16  
s.roeschlein@seg-marburg.de

Herausgeberin ist die Universitätsstadt Marburg im August 2024  
Visualisierung: WERNER PROJEKT, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie; Icons: freepik

**„Grundstück sucht  
Wohnprojekt“**

**Marburger Konzeptverfahren  
zur Grundstückvergabe am  
Oberen Rotenberg**





## Wie läuft das Konzeptverfahren ab?

Marburg ist geprägt durch eine vielfältige, offene Gesellschaft. Um diese Offenheit und das soziale Miteinander nachhaltig zu unterstützen, fördert die Universitätsstadt Marburg die Realisierung von innovativen Wohnprojekten. Über Konzeptverfahren sollen kommunale Grundstücke oder Immobilien nicht wie im Bieterverfahren nach Höchstpreis, sondern im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens nach der Qualität der eingereichten Konzeptentwürfe vergeben werden.

Der Zuschlag erfolgt an diejenige Gruppe, die das „beste“ Konzept vorlegt. Dabei ist es unerheblich, ob sich die Gruppe als Mietprojekt mit einem Bauträger, wie beispielsweise der GeWoBau, oder eigenfinanziert als Genossenschaft oder Mietshäusersyndikatsprojekt bewirbt. Es erhalten ausschließlich gemeinwohlorientierte und selbstorganisierte, gemeinschaftliche Wohnprojekte die Möglichkeit zur Teilnahme am Konzeptverfahren.

## Weitere Informationen

Auf unserer Homepage unter [www.marburg.de/konzeptverfahren](http://www.marburg.de/konzeptverfahren) finden Sie in den nächsten Wochen weitere Informationen zum Grundstück, den Interessensbekundungsbogen zum Download und aktuelle Veranstaltungshinweise. Sie können auch unseren Newsletter bestellen unter [wohnprojekte@marburg-stadt.de](mailto:wohnprojekte@marburg-stadt.de)



### 1. Interessensbekundung

Für die Grundstücke im Baugebiet Oberer Rotenberg gibt es ein Exposé. Dieses enthält u.a. die für eine Bewerbung relevanten Bewertungskriterien. Gruppen und Einzelpersonen, die ihr Interesse bekunden, werden zur Unterstützung verschiedene Workshops zu Themen wie Rechtsformen, Finanzierung, Architektur, etc. angeboten. Ab dem 29. November 2023 können Interessensbekundungen abgegeben werden.



### 2. Bewerbung

Die Bewerbungsphase beginnt am **01. November 2024**. Wohnprojektinitiativen haben bis **28. Februar 2025** Zeit, eine grobe Skizze ihres Konzepts einzureichen. Neben der Gruppenzusammenarbeit und den gemeinschaftlich genutzten Räumen wird ein besonderes Augenmerk auf eine gemeinwohlorientierte Rechtsform und eine nicht-renditeorientierte Finanzierung gelegt. Ebenso sollte eine nachhaltige Architektur ein Aspekt des einzureichenden Konzepts sein.



### 3. Auswahl

Geeignete Konzepte werden am **12.03.2025** einem Auswahlgremium vorgestellt. Dieses gibt eine Empfehlung für das überzeugendste Konzept ab. Das Gremium selbst setzt sich aus Vertreter\*innen der Politik und zuständigen Fachdiensten der Verwaltung der Universitätsstadt Marburg sowie externen Expert\*innen des gemeinschaftlichen Wohnens zusammen.



### 4. Umsetzung

Nach der Entscheidung durch das Auswahlgremium startet die von der Stadtverwaltung begleitete Anhandgabephase, in der ein oder mehrere Projekte die Möglichkeit haben, ihre Ideen umsetzungsreif weiterzuentwickeln. Für die Realisierung der eingereichten Konzeptidee haben die Wohnprojektinitiativen meist ein Jahr Zeit.